



Inhalt:

		Seite
geplante Termine	nach Kreisen geordnet	2
Leitartikel	Zukunftsplan: Hoffnung	3
Gesichter der Gemeinde	Christian Bauer • Bibelvers	4
Gemeinde-News	von Kurator Erwin Czesany • Grüne Händchen gesucht!	5
Gemeindetage	gemeinsam Kirche gestalten	6
Lebensbewegungen	Taufen, Taufen, Taufen	7
Bericht	Kanalsanierung 2021	8
interreligiöser Dialog	News	9
interreligiöser Dialog	Ramadan	10
EvanGospel	75 Jahre Superintendentur Niederösterreich	11
Interessensdatenblatt	Bitte ausfüllen (auch online möglich)	12

Termine

abhängig von den CoVid-Regierungsmaßnahmen / aktueller Stand auf unserer Homepage

Alternativ-Gottesdienst	(3. So im Monat um 19h) Jede*r ist herzlich willkommen! 15.5. • 19.6.
Bibel-Check	online jederzeit über die App „Die Bibel“ (YouVersion)
Bibelkreis	(jeden 3. Mi im Monat, 9-11h) 18.5. • 15.6.
Chor „EvanGospel“	(jeden Mi im Monat, 18-19:30h)
Gemeindetage	Fr, 3.6. und Sa, 4.6. Herzliche Einladung an alle, Gemeinde mitzugestalten! Nähere Infos siehe S.6
Gesprächskreis	(jeden 2. Mo, 19-21h) 13.6. Für alle Interessierten und die bisherige Stammgruppe
Gottesdienste (GO)	jeden Sonntag um 9:30h, auch als Live-Übertragung, aktuelle Infos auf unserer Homepage: www.evangel-klosterneuburg.at
Familien & KiGO	Im Schuljahr 2021/22 feiern wir einmal im Monat jeweils um 9:30h einen besonderen Gottesdienst für Familien, Kinder und alle Junggebliebenen. Familien-GO: • jeweils um 9:30h 5.6. • 3.7. Zusätzlich findet einmal im Monat ein Kindergottesdienst (KiGO) parallel zum Hauptgottesdienst statt: 22.5. • 19.6. An den anderen Sonntagen findet kein Angebot speziell für Kinder statt. Die Kinder sind aber natürlich im Gottesdienst willkommen! NEU: Zwergerl-Treff für Kinder von 0-6 Jahren Di, 15-16:30: 17.5. • 14.6.
NEU: Jugendkreis	jeweils von 18:30-21h Mi, 18.5. Fr, 19:30-23h 22.5. Church-Clubbing (Tulln)
Kindermusikkreis	(jeweils Sa vor dem FamilienGO, 15-17h)
Konfi-Kurs	(Sa, 9:30-14:30h) Konfi-Freizeit: 25.5.-28.5. Konfirmationen: PfingstMo, 6.6. und So, 12.6.
Ökumene	10.6. 18h Lange Nacht der Kirchen (St. Martin)
Seniorenkreis	(jeden letzten Do im Monat 15-17h) mit diversen Vorträgen 19.5. • 30.6.
Tauferinnerungskurs (TEK)	Mi 16-17:30h 18.5. & 22.6. mit Eltern zur Vorbereitung auf den FestGO am 26.6.22
Redaktionsschluss	Gemeindeblatt 2022-3 So, 17.7.22

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN
10.06.22**

Zukunftsplan: Hoffnung



Liebe Gemeinde!

„Zukunftsplan: Hoffnung“ lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Frauen aus Großbritannien hatten es bereits vor mehreren Jahren festgelegt. Der Bibeltext dazu ist so aktuell,

dass es sich lohnt, ein längeres Stück im Zusammenhang zu lesen:

„So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel habe wegführen lassen: Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte; nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter (...). Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum Herrn denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. (...)

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.“

Diese Zeilen stammen aus einem Brief des Propheten Jeremia, die der Prophet an eine Gruppe geschrieben hat, deren bisheriges Leben zusammengebrochen ist. Sie sind verschleppt worden in ein anderes Land. Sprache, Kultur, Religion: alles ist hier fremd. Und sie haben ihre soziale Stellung verloren. Davor hatten sie zu denen gehört, die gut dabei sind, und plötzlich sind sie nichts. Die Machtlosen. Es ist erstaunlich, was Jeremia hier schreibt: Er rät ihnen nicht, möglichst festzuhalten, was noch zu halten ist. Im Gegenteil, Jeremia ermutigt sie: Geht offensiv in das Neue rein! Das, was ihr nun habt, nach dieser Katastrophe: Macht es zu Eurem! Baut euch ein neues Leben darin auf! Egal, wie fremd dort momentan noch alles ist.

Das ist das Gegenteil von Ohnmacht oder Resignation: Jeremias Aufforderung hat etwas vollkommen Lebensbejahendes: Versucht, euch an eurem neuen Ort, unter den dramatisch veränderten Umständen so einzurichten, dass ihr es

dort genießen könnt.

Ich denke einerseits an die Menschen aus der Ukraine, die hier in Österreich ankommen: nicht verschleppt, aber geflüchtet. Die nicht darum herumkommen, sich hier etwas Neues aufzubauen, sich einzurichten, weil sie nicht wissen, wie lange sie bleiben werden: für begrenzte Zeit oder dauerhaft. Die darauf angewiesen sind, dass wir, die schon länger da sind, ihnen eine Chance geben, diesen Ort zu ihrem neuen Zuhause zu machen. Ich denke andererseits auch an Menschen hier aus Klosterneuburg, die nach schweren persönlichen Schicksalsschlägen vor der Aufgabe stehen, ihr Leben neu aufzubauen und noch zögern, sich auf die neue Lebenssituation ganz einzulassen und sich darin wohnlich einzurichten. Zwei Dinge spricht Jeremia an, damit der Neubeginn gelingen kann: Erstens die positive Erwartungshaltung, ja, das Selbstbewusstsein, dass sie, die Krisengeprüften und die neu Dazugekommenen, etwas zu geben haben, das ihre Mitmenschen brauchen. Etwas, das dieser Stadt ohne sie fehlen würde. Diese besondere Auszeichnung verleiht ihnen der Auftrag Gottes, hier mitzugestalten. Die Stadt, in der sie sind, soll gesegnet werden durch sie, weil sie sich in ihr engagieren und für sie beten. Zweitens die Zusage Gottes, dass er selbst Zukunft und Hoffnung geben wird und sich finden lassen wird, wo Menschen ihn suchen, mittendrin in ihren aktuellen Lebensumständen. Gott ist ein Gott der Neuanfänge. Immer und immer wieder hat er das versprochen und auch gezeigt in der Geschichte mit seinen Menschen, und endgültig durch das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi. Karfreitag und Ostern sind der Zukunftsplan Gottes schlechthin, der uns Grund zur Hoffnung gibt – unter allen Umständen.

Liebe Klosterneuburger*innen! Ich wünsche euch und Ihnen allen, dass Sie Zuversicht schöpfen aus Gottes Gedanken des Friedens über uns und bitte zugleich: Lasst uns eine solche Gemeinde der Zukunft und der Hoffnung sein, lasst uns im Fragen nach Gottes Gedanken über uns gemeinsam das Beste suchen, für unsere Stadt und für unsere Welt.

Herzlich, Ihre

Kerstin Fritz

Gesichter der Gemeinde



Mein Bibelvers

Psalm 23: Vergleich der drei Übersetzungen:

- Luther 2017
- Hoffnung für Alle (2015)
- King James

Kurt Audétat, Pfarrer unserer Gemeinde von 1974-1990, hat ihn mir vor Jahren nahegelegt – für mich beinhaltet der Psalm alles, was ich zum Leben brauche. Besonders “erquickend” finde ich, dass lt. King James-Bibel mein Becher vom Herrn nicht nur randvoll gefüllt wird, sondern regelrecht übergeht. In einer anderen englischen Übersetzung heißt es ähnlich “till my cup overflows”. Ein “Overflow”! Was für Programmierer (neudeutsch “Coder”) eine mittlere Katastrophe ist, ist hier einfach der Überfluss (!) an Energie, Geborgenheit und Liebe. Besonders faszinierend finde ich es, wenn sich biblische Inhalte im Heute widerspiegeln oder sich eine Verbindung von Glaube und Naturwissenschaften finden lässt.

Praktisch: Online lassen sich zahlreiche Bibel-Übersetzungen direkt miteinander vergleichen: <https://www.bibleserver.com/LUT.KJV.HFA.GNB/Psalm23>

Die Übersetzung „Hoffnung für Alle“:

- 1 Ein Lied von David. Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
- 2 Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen.
- 3 Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen und macht seinem Namen damit alle Ehre.
- 4 Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück, denn du, HERR, bist bei mir. Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und Trost.
- 5 Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und füllst meinen Becher bis zum Rand.
- 6 Deine Güte und Liebe begleiten mich Tag für Tag; in deinem Haus darf ich bleiben mein Leben lang.

1965 in Kempten/Allgäu geboren, zog ich mit meinen Eltern berufsbedingt sechsmal um (ein halbes Jahr in Holland, einige Jahre bei Hamburg), bis wir 1980 nach Klosterneuburg kamen. Seit 1984 hiesiger Organist, Chorsänger bei Dieter Stroh, bald auch Redaktionsmitarbeiter für das Gemeindeblatt, im April 2002 Erstellung der Homepage gemeinsam mit Gregor Brunner, Gemeindevertreter und zuletzt 11 Jahre Presbyter. Seit 1993 mit Anneliese verheiratet; 17 Jahre als Vermessungsingenieur in ganz Österreich unterwegs, bis ich mich 2011 entschloss, Mittelschul-Lehrer (Mathe und Musik) zu werden – eine der besten Entscheidungen meines Lebens! Ab Herbst hoffe ich allerdings, eine fixe Stelle als „ErVolksschullehrer“ zu bekommen.

Das schätze ich an unserer Gemeinde:

Die bunte Vielseitigkeit und das respektvolle Miteinander von Jung & Alt; das gemeinsame Denken, Reden, Entscheiden und Werken mit und für Gott und natürlich die Herzlichkeit & Hilfsbereitschaft untereinander.

Glaube heißt für mich:

Vertrauen auf Gott und seinen Plan; Liebe, Fürsorge, Hoffnung, unerschöpflicher Kraftspender & nie versiegende Energiequelle; aber auch eine gewisse Gelassenheit ggü. täglichen Widrigkeiten und Herausforderungen („Probleme“ klingt mir zu negativ ;o); und nicht zuletzt die Gewissheit, dass alles zum Guten, Wahren strebt.

Mein Wunsch für die Zukunft unserer Kirche:

Weiterhin eine lebendige Kirchengemeinschaft zu sein – so wie auch Pfarrer Julian Sartorius immer Luther zitierte: „Ecclesia reformanda est.“ = Die Kirche ist immer zu „reformieren“, also in eine neue Form zu bringen, in Form zu bleiben, ständig auf die geänderten Rahmenbedingungen zu reagieren.

Christian Bauer

Gemeinde-News



Die aufwändigen und kostenintensiven Kanal-Sanierungsarbeiten konnten rechtzeitig abgeschlossen werden. Damit sollen nun substanzgefährdende Feuchtigkeitsprobleme im Pfarrhaus endgültig der Vergangenheit angehören. Herbert Mayer

und Fritz Richter haben den Baufortschritt dankenswerterweise laufend begleitet und auftretende Fragen der bauausführenden Firma stets beantworten können.

Eine im Dachbereich bisher unerkannte undichte Stelle (bei Schlag- und Starkregen) mit darunterliegender Vermorschung konnte ebenfalls behoben werden.

Der seit rund 30 Jahren bestehende Zaun im hinteren Bereich des Grundstücks wurde vom erdrückenden Efeu befreit und wird bis zur Neuinstandsetzung durch den zuständigen Nachbarn kostengünstig gesichert. Besonderer Dank gilt hier dem Ehepaar Karl und Herbert Mayer für die Mithilfe und den Abtransport des Schnittgutes zum Recyclinghof.

Neben allen baulichen Angelegenheiten hat es aber auch Veränderungen in unseren Gremien gegeben:

Ingrid Fleischmann-Niederbacher hat ihre langjährige Tätigkeit als Rechnungsprüferin an Doris Czesany übergeben. Als Mitglied der Gemeindevertretung folgt ihr Uschi Hartweger-Vogel nach. Wir danken Frau Fleischmann-Niederbacher sehr herzlich für ihre jährliche Prüfung des Finanzjahres und ihren wertvollen Input in den Gemeindevertretersitzungen!

Aus dem Presbyterium ausgeschieden ist unser Organist Christian Bauer, der als Mitglied der Gemeindevertretung weiterhin an wichtigen Entscheidungen mitwirken wird. Besonderer Dank gebührt ihm auch für die regelmäßige Fertigstellung unseres Gemeindeblattes, das Sie in Ihren Händen halten bzw. online lesen können. Martin Hagenlocher folgt Christian Bauer als Presbyter nach.

Besonders freut es mich, dass unser „Lektoren-Team“ aufgestockt wird: Neben Gerlinde Schranz, Fritz Richter und Fritz Mayer wird künftig auch Katharina Salazar-Mendoza Gottesdienste gestalten und die frohe Botschaft der Bibel verkünden.

Stehen Sie manchmal schwer auf an einem Sonntag-Morgen? Unsere Gottesdienste werden nach wie vor online übertragen und können auch „nachgesehen“ werden. Viele Hobby-Kameraverantwortliche und unsere Konfirmanden machen dies möglich. Den Link zu den Gottesdiensten und weitere Hinweise auf unsere zahlreichen Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.evangel-klosterneuburg.at

Allen ein herzliches Dankeschön für ihr vielseitiges Engagement in unserer Gemeinde!

Bleiben Sie gesund!
Ihr Kurator

Erwin Czesany



Grüne Händchen gesucht!

Wofür?

Für unseren Arbeitskreis „Garten“. Wir wollen uns gerne in regelmäßigen Abständen um unseren schönen, aber sehr großen Pfarrgarten kümmern.

Was ist zu tun?

Sträucher zurückschneiden, Schlingpflanzen und Unkraut beseitigen, neue Pflanzen einsetzen und was uns sonst noch so einfällt.

Wie oft wollen wir uns treffen?

Je nach Bedarf und Jahreszeit, aber vermutlich alle 6 Wochen (im Winter eher seltener).

Was braucht man mit?

Gartenhandschuhe und Spaß an der Gartenarbeit
Muss ich bei jedem Treffen anwesend sein?
Natürlich nicht! Aber je mehr helfende Hände wir haben, desto schneller sind wir fertig.

Wo melde ich mich?

Gerne per Mail an pg.klosterneuburg@evang.at oder auch telefonisch unter 059-1517 31 901. Wir freuen uns über viele Rückmeldungen und auf unterhaltsame, gemeinsame Gartenstunden!

Gemeindetage – gemeinsam Kirche gestalten



Wozu?

Gemeinsam Vision für die Gemeinde entwickeln

- Austausch und Vernetzung unter MitarbeiterInnen verschiedener Arbeitsbereiche
- Reflexion: Wie zufrieden bin ich damit, wo ich in der Gemeinde gerade stehe?

- Den eigenen Platz in unserer Gemeinde finden

Für wen?

Für alle MitarbeiterInnen der Evang. Kirche Klosterneuburg

- Alle, die sich einbringen und mitgestalten wollen
- Alle, die Glauben gemeinsam leben wollen und neugierig sind, wie das in unserer Gemeinde aussehen kann

Wann?

Fr., 3.6.2022, 19 - 21 Uhr

Sa, 4.6.2022, 9 - 16 Uhr

Wo?

Evangelische Pfarrgemeinde Klosterneuburg, Kirche / Pfarrhaus / Pfarrgarten

Zeitplan:

Fr., 3.6.2022, 19 - 21 Uhr:

Begrüßung, Einstieg, Vorstellung Fritz Neubacher, Impuls

Wertschätzende Analyse: Was war/Was ist?

Sa, 4.6.2022, 9 - 16 Uhr:

Andacht

Impulsreferat Kerstin Fritz + Aussprache: Gemeindevision

Marktplatz/World Café: Arbeitsbereiche

Projektphase

Präsentation, Ergebnissicherung

Abschluss und Segen

Anmeldung:

per Mail an pg.klosterneuburg@evang.at oder auch gerne telefonisch (montags von 9 - 14 Uhr) unter 0699/188 77 353

Noch Fragen?

Wir haben hoffentlich die passenden Antworten.

Es gibt keine „blöden“ Fragen – also nur Mut!

Wir freuen uns schon sehr auf regen Austausch und auf Ihr Kommen!

Taufen, Taufen, Taufen!



Während der langen Monate der Corona-Pandemie wurden etliche Taufen (ebenso wie andere Feiern) verschoben. Mit der Lockerung der Präventionsmaßnahmen nutzten letztes Jahr viele Eltern die Gelegenheit, ihre Kinder im Herbst taufen zu lassen.

Allein am ersten Septemberwochenende 2021 fanden 3 Taufen statt! Wir freuen uns sehr, Kinder in unserer Gemeinde begrüßen zu können und gratulieren den Taufkindern und ihren Eltern sehr herzlich!

Seit Herbst finden Taufen wieder wie gewohnt statt, Termine werden laufend angefragt. Auch dieses Jahr wurden bereits fünf Kinder in unserer Kirche getauft.

Falls in Ihrer Familie auch eine Taufe verschoben werden musste und bisher noch nicht stattgefunden hat: Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie genauere Informationen dazu möchten oder ein persönliches Gespräch vereinbaren wollen! Taufen sind in jedem Alter möglich. Auch Kinder, die bereits laufen können und Jugendliche, die für sich selbst sprechen können, sind herzlich eingeladen!

Taufen können sehr gerne im Gemeindegottesdienst am Sonntagvormittag stattfinden. Die Gottesdienstgemeinde freut sich, Kinder in unsere Mitte zu begrüßen! Zusätzlich können Taufen auch in eigenen Taufgottesdiensten im familiären Rahmen stattfinden.

Jede der Taufen in diesem und dem letzten Jahr war ein besonderes Ereignis in einem schönen, fröhlichen Festgottesdienst und die Freude der Familien, die Taufe feiern zu können, war deutlich zu spüren. Mehrere Taufkinder machten sich schon selbst daran, den Kirchenraum zu entdecken. Auch ein 12 Jähriges Mädchen ließ sich taufen, das bereits selbst zu seiner Taufe Ja sagte, und ein Erwachsener, der getauft werden möchte, begann eine Gesprächsreihe zur Taufvorbereitung.

An Sie und euch alle: Herzlich willkommen in unserer Gemeinde!

Wir freuen uns, wenn wir euch bald wieder sehen und laden alle Kinder zu unsren Angeboten für Kinder und Familien ein: die Kleinen zum Zwergerl-Treff, ältere Geschwisterkinder

gerne zum Kindermusikkreis oder Taufferinnerungskurs und sonntags zu den Familiengottesdiensten und Kindergottesdiensten. Herzlich willkommen!

Kerstin Böhm

„Unser Sohn wurde im Rahmen eines ‚normalen‘ Gottesdienstes getauft und es war wunderschön. „Ja, mit Gottes Hilfe.“ Das war die Antwort der Anwesenden auf die Frage, ob sie unseren Sohn willkommen heißen wollen, ihn und uns als Familie und die Taufpatinnen auf dem Weg des Glaubens unterstützten und begleiten wollen. Welch wunderbare Aufnahme in die evangelische Gemeinde! Ich kann allen Eltern ans Herz legen, diese Möglichkeit der Taufe zu wählen. Die Unterstützung könnte kaum spürbarer sein.“



Taufe von Emil Gronau, Foto: Uli Schwarz

Barbara Gronau

Getauft wurden:

Noah Gibel, Emil Cetl, Noah Höritzmiller, Emil Gronau, Laurenz Redl

Beerdigt wurden:

Gabriele Scheithauer, Alma Striz, Ronja Kiesel, Friederike Visvader, Johannes Peters, Klaus Brudny, Auguste Tschertschitsch

In unsre Gemeinde eingetreten sind:

Susanne Turecek, Philipp Cetl

Kanalsanierung im Herbst 2021



Vergangenes Jahr haben wir im Herbst massive bauliche Tätigkeiten am in die Jahre gekommenen Kanalsystem (Mischwasser) unmittelbar rund um über 100 Jahr alte Pfarrhaus vornehmen müssen, um es in einen dichten und umweltfreundlichen

Zustand zu versetzen. Im vordersten Kellerraum hatte sich über Jahre hinweg aus unerklärlichen Gründen eine Art „Quelle“ entwickelt, die laufend zu größeren Wassereintritten führte, sodass dieser Raum nicht zu gebrauchen war. Die alten Fundamente triefen an dieser Stelle nur so von Wasser, was für die Bausubstanz nicht sehr förderlich war. Da keine Pläne über das uralte Kanalsystem vorhanden waren, wurde von uns eine Firma beauftragt, die das Kanalsystem reinigte, anschließend mit einer Kamera befuhr und durch die Aufzeichnung der Bewegungspositionen der Kamera diese auf einem Lageplan des gesamten Grundstückes einzeichnete. Jetzt hatten wir einen Lageplan über unser Kanalsystem und einen Zustandsbericht. Die Kanalsanierungsfirma legte uns einen Sanierungsplan vor und wir entschlossen uns, das veraltete, nicht mehr dem heutigen Standard entsprechende und noch dazu unterdimensionierte System zu erneuern bzw. zu sanieren. Wir entwickelten mit der Kanalsanierungsfirma zwei Strategien, um unser Kanalsystem zu entlasten, da der Kanal nicht nur undicht, sondern auch die Querschnitte der Hauptrohre zu klein waren. Letztlich entschieden wir uns – nach einem Besuch beim Kanalamt Klosterneuburg – für eine Abtrennung der halben Dachfläche und für eine Versickerung des Regenwassers auf dem Eigengrund durch einen großen Sickerschacht. Damit wird unser Mischwasserkanal erheblich entlastet und es steht somit die nötige Kapazität zur Verfügung, um die zu bewältigende Misch-Wassermenge abzuleiten. Das Kanalsystem wurde zudem durch eine sogenannte „In-Liner-Sanierung“ abgedichtet, wodurch nun kein Schmutzwasser mehr versickern kann. Zusätzlich wurden neue Schächte zu unseren Kanalrohren gegraben, alte, nicht mehr benötigte zugeschüttet, die Anschlüsse an das Hauskanalsystem erneuert, neue, leicht zu

reinigende Regensinkkästen gesetzt und bei der Stiege zum alten Pfarrhaus wurde ein neues Traufpflaster angelegt.

Die „Wasserquelle“ im Keller ist nun dank der Maßnahmen versiegt – damit sind die feuchten Fundamente Geschichte.

Das Kanal-Regenwassersystem ist auf den neuesten Stand gebracht worden und unsere Umwelt haben wir auch entlastet.

All diese dringend erforderlichen Maßnahmen haben beträchtliche Mittel gekostet. Die Kanalbauarbeiten haben um die 60.000 € gekostet! Leider sind das wenig sichtbare Investitionen, wiewohl sie für den ordentlichen Betrieb einer Pfarrgemeinde notwendig sind. Auch unsere Umwelt wird dankbar sein. Unsere Finanzmittel wurden durch diese notwendigen Arbeiten ordentlich strapaziert und wir bitten unsere Gemeindeglieder um finanzielle Unterstützung zur Abdeckung eines Teiles der Baukosten, zumal uns für 2022/23 auch noch eine Orgelrenovierung ins Haus steht.

Auch am alten Pfarrhaus nagt der Zahn der Zeit, es wurde auch hier bereits Einiges renoviert, aber auch für die kommenden Jahre stehen noch nötige Sanierungen an, die große Investitionen verlangen.

Die Gemeindeleitung, das Presbyterium und unsere Pfarrerin danken für Ihre Spenden! Wir sagen „Gott vergelt's!“

Fritz Richter und
Herbert Mayer

keine Sorge:
Ihre Spende wird
SO SICHER NICHT
verwendet ;o)



interreligiöser Dialog: News



In der Gemeindevertretersitzung vom 4. Okt. 2021 wurde das von mir angedachte Projekt „Interreligiöser Dialog“ allgemein befürwortet. Nach und nach hat sich eine Gruppe von Interessenten gefunden:

Petra Brandt-Reinhard, Doris Czesany, Holger Herbrüggen, Katharina Hodirna, Fritz Richter, Uli Schwarz, Dieter Stroh, Heide Winterleitner und Kerstin Fritz als Pfarrerin

Die Motivationen, ein solches Projekt zu starten sind vielschichtig und reichen vom Interesse, andere Religionen besser zu verstehen, über das Erarbeiten von Gemeinsamkeiten, Verbindendem, aber auch Trennendem bis hin zu gemeinsamen Aktionen mit verschiedensten Themen.

Dass das Ganze in Coronazeiten etwas schwierig ist, liegt auf der Hand, aber immerhin, alle fünf Religionsgemeinschaften, mit denen ich im Spätherbst des vergangenen Jahres Kontakt aufgenommen hatte, haben sich interessiert gezeigt. Von den 16 in Österreich gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften waren dies:

- Die Israelitische Kultusgemeinde
- Die Griechisch-Orthodoxe Kirche
- Die Russisch-Orthodoxe Kirche
- Die österr. buddhistische Religionsgesellschaft
- Die Islamische Glaubensgemeinschaft NÖ

Die erste Sitzung unserer Gruppe fand am 15. Dez. 21 im Gemeindesaal statt.

Zusammenfassend lässt sich dazu sagen, dass alle Anwesenden befürwortet haben, dass ein persönlicher Kontakt gesucht werden soll, um sich zunächst einmal kennenzulernen.

Das erste persönliche Gespräch fand dann auch noch im alten Jahr am 21. Dez. 21 mit Herrn Oberrabbiner Jaron Engelmayer und mir in der israelitischen Kultusgemeinde statt.

Herr Oberrabbiner Engelmayer stand einem Kontakt zwischen der evangelischen Kirche Klosterneuburg und der israelitischen Kultusgemeinde grundsätzlich offen gegenüber. In einem sehr freundlichen und wertschätzenden Gespräch wies Herr Oberrabbiner Engelmayer auf die verschiedensten Möglichkeiten des Kennenlernens hin

wie:

- Eine Führung durch die Synagoge
 - Teilnahme an diversen Kulturveranstaltungen und Vorträgen
 - Besuch des Jüdischen Museums u.a.
- Homepage für Interessierte: www.ikg-wien.at

Ich durfte mir auch ein Exemplar des „Gemeinde-Insiders“ (Gemeindeblatt der IKG) mitnehmen. Der „Gemeinde-Insider“ ist gedacht als Organ speziell für den inneren Bereich der IKG.

Ein guter Beginn wie ich finde, der sich sicher noch weiter ausbauen lässt.

Das zweite Gespräch fand mit dem Priester der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Wien, Herrn Athanasius Buk am 29. Januar 2022 in der Kapelle zum Hlg. Chrisostomos in Wien am Hafnersteig statt. Ich durfte an der Abendvesper teilnehmen, die zweisprachig gesungen wurde. Herr Buk beschrieb mir einige der wunderschön restaurierten Ikonenmalereien, die den ganzen Kirchenraum ausfüllen und erzählte die Geschichte des Hlg. Chrisostomos und seinem Bezug zu Wien. Für Interessierte unserer Gemeinde wurde eine Führung durch die Kapelle und die Hauptkirche am 14.5. angesetzt.

Das dritte Gespräch fand mit Herrn Mag. Aziz Pek, Leiter der islamischen Glaubensgemeinschaft/NÖ und Herrn Mag Bondok zuständig für den interreligiösen Dialog der IG /Nö in St. Pölten in den Räumen der IG. statt.

Zusammenfassend ergab das sehr interessante Gespräch folgendes:

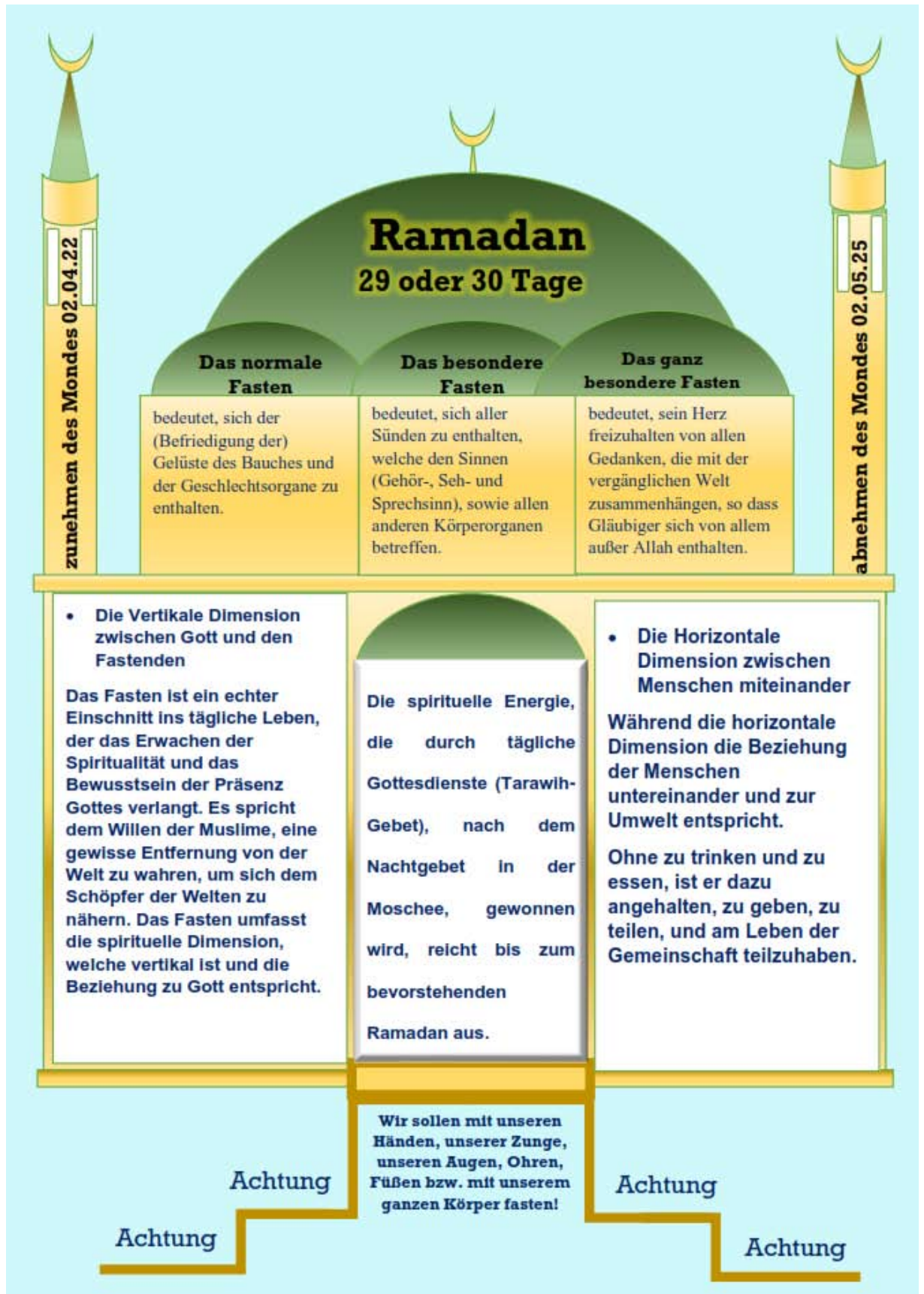
- ... wichtig ist der persönliche Austausch
- ... angedacht wurden gemeinsame Projekte wie Diskussionsrunden oder gemeinsame Sportveranstaltungen mit Jugendlichen
- ... sehr erwünscht war das Kennenlernen der Mitglieder unserer Gruppe
- ... Umweltprojekte
- ... Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten aber auch Trennendem
- ... Medienpräsenz

Wer noch bei unserem interessanten Projekt mitmachen möchte:

Bitte mail an: heide.winterleitner@gmx.at

Heide Winterleitner

interreligiöser Dialog: Ramadan



75 Jahre Superintendentur NÖ



Am 23. Jänner durften einige Sängerinnen und Sänger aus unserem Gospelchor „Evan-Gospel“ beim Fest-Gottesdienst „75 Jahre Superintendentur Niederösterreich“ in Baden mitwirken.

Ein denkwürdiger Ort, denn in diesem 25.000 Einwohner-Städtchen wirkte der erste Superintendent, Fritz Heinzlmann. Damals gab es relativ viele Evangelische und viele Pfarrgemeindegründungen. Derzeit zählt man nur noch etwa 37.000 Evangelische in Niederösterreich, das entspricht rund 3% der Bevölkerung, aufgeteilt in 28 Pfarrgemeinden (Klosterneuburg hat derzeit etwa 1700 Evangelische).

Am 23. Jänner 1947 ist die Superintendentenversammlung Niederösterreichs erstmals zusammengetreten. Davor gehörten die evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinden in NÖ zur Evangelischen Superintendentur Augsburgischer Bekenntnisses (kurz: A.B.) Wien. Seit 2016 ist Lars Müller-Marienburg nö. Superintendent, als Nachfolger des plötzlich verstorbenen Paul Weiland.

Superintendent Lars Müller-Marienburg verließ seiner Freude darüber Ausdruck, dass nicht nur Evangelische in der Kurstadt versammelt waren, sondern dass auch Gäste aus anderen Religionsgemeinschaften beim Fest-Gottesdienst in der Kirche in Baden anwesend waren und sich beim interreligiösen Gebet auch persönlich beteiligten – wie etwa ein Imam, ein Priester der serbisch-orthodoxen Kirche, der Präsident der österreichischen-buddhistischen Religionsgesellschaft oder der altkatholische Pfarrer Richard Gödl.

Die musikalische Leitung hatte Sybille von Both über, die Diözesankantorin Niederösterreichs. Es war unglaublich, wie sie zwischen Orgel und Keyboard auf engstem Raum auf der Empore hin und her düste. Die drei Lieder, die unser Gospelchor EvanGospel gemeinsam mit dem Gos-

pelchor aus Melk/Scheibbs gesungen hat, hat sie perfekt dirigiert und gleichzeitig am Klavier begleitet. Und das in absoluter Platznot. Bemerkenswert, mit wieviel positivem Elan Sybille alle Sänger und Sängerinnen der beiden Chöre auf der engen Empore untergebracht hat! Möglicherweise war es leider der letzte Auftritt von Ingrid und Peter Niederbacher, die nach Innsbruck übersiedeln werden. Sie werden uns fehlen! Wir wünschen ihnen aber natürlich alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt in Tirol! Ingrid Niederbacher-Fleischmann gilt unser großer Dank, denn sie hat jahrelang die Rechnungsprüfung übernommen.

Alles Gute!

Uli Schwarz



Chorprobe in der evang. Kirche

p.s.1 Am 16. Juni folgt übrigens der evangelische Kirchentag Niederösterreich in Waidhofen an der Ybbs.

p.s.2

Chorsänger*innen sind immer gerne gesehen! Wir proben regelmäßig jeden Mittwoch in der Kirche von 18 - 19:30h unter der bewährten Leitung von Diözesankantorin Sybille von Both. Schauen Sie einfach mal vorbei!

InteressensBlatt

Liebe Gemeindemitglieder!
Helfen Sie uns, unsere Kommunikation zu verbessern! Dazu benötigen wir bitte Ihre Mithilfe! Wir ersuchen Sie, das Daten- und Interessens-Erhebungsblatt ausgefüllt an unsere Pfarrkanzlei zu schicken.

Dies kann per Mail an pg.klosterneuburg@evang.at erfolgen oder auch gerne per Post (auch der direkte Einwurf in unseren Briefkasten ist natürlich möglich). Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ich möchte gerne mitwirken und freue mich über ein Gespräch über die Möglichkeiten!

Gerne auch online auszufüllen:
<https://bit.ly/evang3400-interessen>
oder bequem per QR-Code:



Vorname _____

Nachname _____

Titel _____ Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Anzahl der Kinder im gemeinsamen Haushalt: _

Über welche Aktivitäten möchten Sie gerne laufend von uns informiert werden?

Gottesdienste:

- Familiengottesdienste
- Kindergottesdienste
- Alternativ-Gottesdienste
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Chor

Kreise und Gruppen:

- Bibel- und Gesprächskreise
- Diakonie- und Besuchsdienste
- Ökumene und interreligiöser Dialog
- Seniorennachmittag
- Wanderungen

Homepage: www.evang-klosterneuburg.at
Gemeinde: pg.klosterneuburg@evang.at
Kirchenbeitrag: KB.evang.klbg@aon.at
PfarrerIn: kerstin.fritz@evang-klosterneuburg.at
Tel: 02243-32411 oder 0699-1 88 77 353
Kanzleistunden: MO 9-14h und DO 18-20h

P.b.b.

ZL.Nr.: GZ 03Z034918 M

Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg

Impressum:*Medieninhaber, Herausgeber:*

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Klosterneuburg,
Franz-Rumplerstraße 14, 3400 Klosterneuburg

Redaktion: Kerstin Fritz, Christian Bauer

Christliche Information für Glieder der Pfarrgemeinde; namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Erscheint viermal jährlich.

Raiffeisenbank Klosterneuburg, BIC: RLNWATWW367

Kirchenbeitragskonto IBAN: AT47 3236 7000 0001 7772

Spendenkonto IBAN: AT54 3236 7000 0000 4648

Hersteller: die Digitaldrucker, Rathausplatz 8/2, 3400 Klosterneuburg